

Kältewelle- Regierung baut vor; wie offizielle Stellen mit Blackout umgehen sollen!

Der überstürzte Atomausstieg könnte in diesen Tagen dramatische Folgen haben: Wegen der anhaltenden Kälte rechnet die Bundesregierung mit **Stromausfällen** und **Industrie-Abschaltungen** (Fachbegriff: Lastabwurf). Das geht aus einem internen Rundschreiben des Bundesumweltministeriums hervor, das BILD vorliegt.

0-Ton: „In der laufenden Woche ist es extrem kalt, die Nachfrage nach **Strom** daher voraussichtlich höher und das Risiko von Netzproblemen größer als in den vergangenen Monaten.“...

...Die **erneuerbaren Energien** tragen laut dem Rundschreiben ausdrücklich keine Schuld an möglichen Stromausfällen.

...Besonders brisant: Die Bundesregierung hat mögliche Abschaltungen und Stromausfälle bei den Beschlüssen zum **Atomausstieg** sogar eingeplant: „Das Risiko eines vorübergehenden Blackouts war den politischen Entscheidungsträgern bei den post-Fukushima Beschlüssen zur Energiewende bekannt.“

Den ganzen Beitrag von Ralf Schuler [sehen Sie hier](#)

Anmerkung der Redaktion:

Da muss Umweltminister Röttgen, bekannt als technisch versierter Klima- und Energiefachmann natürlich flankierend eingreifen. Im [Tagesspiegel](#) lässt er verlautbaren:

"Erneuerbare Energien schaffen Versorgungssicherheit"

"Gerade in diesen extrem kalten Tagen zeigt sich, dass die erneuerbaren Energien Versorgungssicherheit und Stabilität schaffen. Der Ausbau von Wind und Solar zahlt sich aus

Währenddessen baut [RWE noch mehr Jobs](#) ab und BDI [Präsident Keitel](#) warnt vor

weiteren Jobverlusten